

Erst erscheint täglich
um 6 1/2 Uhr.
Verleger und Expedition
Schneidgasse 33.
Herausgeber Dr. Götze.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Götze.
Druckort Leipzig.
Verlagstag von 11-12 Uhr
Sonntags von 4-5 Uhr.
Anzeigen der für die nächst-
kommende Nummer bestimmten
werden an Wochenenden bis
10 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
Alle für Inseratentnahme:
Dr. Götze, Universitätsstr. 22,
Postfach 214, Leipzig, 21. post.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Nummer 10,850.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 16 Ngr.
incl. Frangirgeld 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Zeilen 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.
Anzeigen unter d. Redaktionsstempel,
die Spalte 2 Ngr.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 243.

Sonntag den 31. August.

1873.

Zur gefälligen Beachtung.
Dienstag den 2. September wird aus Anlaß der
Sedan-Feler unsere Expedition von 10 Uhr ab
geschlossen bleiben.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten
am 3. Septbr. a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.
Tagesordnung:
I. Gutachten des Bau- und Delonomieauschusses über a) eine Nachforderung zu dem Bau einer Verbindungskirche in der Frankfurter Straße, b) die Räumung des Rathes auf die vom Collegium zu Canto 39 des diesjährigen Budgets gefassten Beschlüsse, c) eine Nachforderung für Herstellung der neuen Steigeleitung der Stadtwasserleitung, d) eine Nachforderung für den Erweiterungsbau der Stammauer der Wasserleitung.
II. Gutachten des Schulausschusses über a) die Mobiliarbeschaffung für die neue Realschule und III. Bürgerschule, b) den neuen Besoldungsetat für die Gymnasien und die Realschule, c) Erhöhung des Honorars für die Fachlehrer, d) Erhöhung des Honorars für die an der Höheren Mädchenschule in Folge der Vacanz dreier Lehrstellen zu bedeckenden Lehrstunden, e) Erhöhung der der Delonomie der Thomasschule für die Befähigung der Mäntel zu gewöhnlichen Entschädigung x.
III. Gutachten des Stiftungsausschusses über a) Erhöhung der Besoldung für den Prediger an der Georgenhauskirche, b) den Antrag des Herrn Dr. Erdmann wegen Prüfung der Urkunden über die vom Rath verwalteten Stiftungen, c) die Rechnung über die Privatcasse der Waisenkinder pro 1869.
IV. Gutachten des Lagerhofauschusses über a) die Lagerhofrechnung pro 1872, b) Abänderung des Lagerhofstatuts.

Den Herren Stadtverordneten
trage ich hierdurch zur Kenntnis, daß folgende
Einladungen an unser Collegium ergangen sind:
1) zu der am 2. September d. J. veran-
stalteten Schulfest
vom Directorium der Realschule
vormittags 11 Uhr, im Saale der
I. Bürgerschule;
vom dem Directorium der I. Bürgerschule
vormittags 8 Uhr, im Saale dieser
Schule;
vom dem Lehrercollegium der II. Bürgerschule
vormittags 8 Uhr, im Saale dieser
Schule.
2) von dem Leipziger Turnverein zu dem
Sonntag den 31. August vormittags
10 1/2 Uhr auf dem Turnplatz an der
Schreiberstraße veranstalteten Schau-
turnen.
Leipzig, am 30. August 1873.
Dr. Georgi.

Kunstverein.
Sonntag, 31. August. Neu aufgestellt sind
zwei neu erschienene Bildnisse des Kaisers und
seiner beiden Mütter, des Fürsten Bismarck und
des Grafen Walthe; ersteres ist nach einer Zeich-
nung von G. Gumbert in München von Jos.
Walt photographirt, das Bildnis des Fürsten
Bismarck ist nach einer Photographie von
Dr. Merdel hier und das des Grafen Walthe
von A. Krause hier nach einer Zeichnung des
Herrn Sch. aber, Berlin, gezeichnet.
Die angelegte Serie der Demianischen Samm-
lung bleibt noch stehen.

Aus Stadt und Land.
Leipzig, 30. August. Zur weiteren Ergänzung
der gestern mitgetheilten Notiz über die nach
Dresden einberufene Commission für Steuer-
reform lassen wir hier noch folgen, was das
„Dresdn. Journ.“ darüber sagt: „In-
folge des auf dem letzten Landtage an die Re-
gierung gestellten Antrags, der nächsten Stände-
versammlung einen Gesetzentwurf beauftragte
einer allgemeinen Einkommensteuer vorzu-
legen und die Grundsteuer und die Gewerbe-
steuer einer Revision zu unterwerfen, sind
welche dieselben von ihren wesentlichen
Mängeln befreit und in ein möglichst richtiges
Verhältnis zu einander gesetzt würden, hat das
Finanzministerium, was zunächst die Reform
der Grundsteuer anlangt, die Ausarbeitung
von Geschäftsanweisungen für die Umlegung der
Grundsteuer und der Gebäudesteuer durch einen
bestimmten Sachverständigen veranlaßt und die-
selben einer aus hervorragenden praktischen Land-
wirthen und andern Sachverständigen zusamen-
gesetzten Commission zur Prüfung und Begut-
achtung vorgelegt. Von den zur Teilnahme an
dieser Commission eingeladenen haben sich die
Herrn Rittersgutsbesitzer Leutnant auf Deutsch-
hausen, Oberamtscommissar Wülfers aus Frei-
den, Oberamtsrath Dietrich aus Leipzig, Gut-

besitzer Eulig aus Pausitz, Rittergutsbesitzer Hund
aus Niederwiesbach, Rittergutsbesitzer Hänel
aus Ruppitz, Kaufmann Wehner aus Leipzig,
Oberamtsrath Dr. Juchacz, Professor Richter aus
Tharand, Steuerath Langheim aus Leipzig, Be-
zirkssteuerinspector Riechmar aus Dresden, am
28. August im Landhause zu Dresden versammelt,
wo sie vom Herrn Finanzminister Freiherrn
v. Frunzen begrüßt wurden und nach erfolgter
Wahl des Herrn Oberamtsraths Juchacz zum
Vorsitzenden sofort ihre Thätigkeit begonnen haben.
Die ebenfalls zur Theilnahme an der Commission
eingeladenen Herr, Rittergutsbesitzer Wede aus
Wüsa, Rittergutsbesitzer Oehnel aus Teuditz,
Advocat Hüfner aus Ressen und Stadtrath
Schilling aus Dresden, hatten zum Theil wegen
überhäufelter anderweitiger Geschäfte sich entschuldigt,
zum Theil, auf Reisen befindlich, von der Ein-
ladung nicht erreicht werden können.“
* Leipzig, 30. August. Wie das „Dresdner
Börse- und Handelsblatt“ zu wissen behauptet,
hat die sächsische Staatsregierung auf die vom
Reichsanwalt deshalb gestellte Anfrage sich
dafür erklärt, daß es wünschenswerth sei, von
einem gänzlichen Verbot der österreichischen
Gulden- und Viertelguldenstücke so lange
abzusehen, bis kleinere deutsche Silbermünzen in
genügender Anzahl neu geprägt sind. Außerdem
soll der preussische Finanzminister auf deshalb
ausgesprochenen Wunsch sich bereit erklärt haben,
der sächsische Staatsregierung eine größere
Summe von Fünfschillingen zur Verfügung
zu stellen, und es sollen in Folge dessen schon in
den nächsten Tagen 200,000 Thaler in sechs Stel-
thalersstücken in Dresden ankommen.
* Leipzig, 30. August. Die nationalliberale
Partei in Sachsen wird bekanntlich gegenwärtig
fast Tag für Tag von der gegenwärtigen Presse in
der bestmöglichen Weise verleumdet und bekämpft.
Wir glauben unsere Leser darauf aufmerksam
machen zu sollen, daß in dem Informativtheil der
heutigen Nummer ein von einer größeren Anzahl
Wähler des 24. kändlichen Landtags-Wahlkreises
unterzeichneter Aufruf enthalten ist, welcher eine
vortreffliche und würdige Widerlegung aller der
von der Leipziger Zeitung, den Dresdner Nach-
richten und anderen Blättern dieser Gattung ge-
brachten Gerüchte bietet.
□ Leipzig, 30. August. Die bekannten Vor-
gänge am Königplatz wissen vor Allem, daß
die Erziehung über dem Unterrichte und der rechten
Unterricht selbst vielfach vernachlässigt werden,
und daß die Volksschule auch bei uns noch
sehr im Argen liegt. Möge es dem hiesigen
Zweigverein der Gesellschaft für Volksbildung ge-
lingen, bessere Zustände herbeizuführen zu helfen!
Am weissen aber kommt es bei der Erziehung
bekanntlich darauf an, daß früh damit begonnen
werde, darauf, daß schon das Kind seine Freude
haben lerne am Schaffen und Arbeiten, nicht bloß
an gedächtnismäßigem Erkennen in den sehr
überflüssigen Parade-Schulprüfungen. Die Lust
und Nebe zum Schaffen wird aber am gründ-
lichsten im recht geleiteten Kindergarten ge-
weckt, und es ist höchst erfreulich, wie dies s. ansehbare
Institut auch in Leipzig immer mehr Anklang
gefunden hat. Insbesondere gilt dies von dem

Bekanntmachung.
Der von den Schuldirektoren veranstaltete Festzug der Schulkinder am 2. September d. J.
beginnt Nachmittags 2 Uhr vom Augustplatz und bewegt sich von da durch die Grimma'sche
Straße, Nicolaisstraße, den Brühl, die Reichstraße, über die Grimma'sche Straße hinweg durch den
Neumarkt, die Schillerstraße, Petersstraße, auf den Marktplatz.
Das Fahren auf diesen Straßen und Plätzen, sowie das Halten mit Wagen x. auf denselben
sowie an den Zugängen zu denselben wird am 2. September d. J. von Nachmittags 2 Uhr an
und solange der Festzug die Straßen und Plätze noch nicht durchschritten und beziehentlich völlig
verlassen hat, bei Selbststrafe bis zu 50 Thlr. oder verhältnismäßiger Haft, bei Vermeidung
der sofortigen Arretur der Zuwiderhandelnden unterjagt.
Leipzig, den 30. August 1873. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. E. Stephani. S. Wehler.

Bekanntmachung.
Wegen vorzunehmender Schloßbauarbeiten ist die Weststraße von der Mendelssohnstraße bis zur
Plagwitzer Straße für den Fahrverkehr vom 3. September d. J. ab bis auf Weiteres gesperrt.
Leipzig, den 30. August 1873. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. E. Stephani. S. Wehler.

Bekanntmachung.
Es ist amtlich an mich das Gesuch ergangen, behüßlich zu sein zu Gewinnung von Ärzten für
die Hospitäler der von der Cholera schwer heimgegriffenen Stadt Magdeburg.
Ärzte und Kliniker, welche genehmen sein sollten zur Hülfsleistung nach dorthin sich zu be-
geben, werden ersucht über die Bedingungen mit mir sofort sich im Vernehmen zu setzen.
Leipzig, den 30. August 1873. Stadtbezirksarzt Dr. Sonnenfals.

Bekanntmachung.
Am 2. September d. J., dem Tage der Nationalfeier, bleibt die Fondsbörse geschlossen.
Leipzig, den 18. August 1873. I. Section des Börsenvorstandes.

Städtische Gewerbliche Fortbildungsschule.
Anmeldungen von **Tageschülern** für das bevorstehende Winterhalbjahr nimmt der Unter-
zeichnete bis zum **20. Septbr.** täglich Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr im Schullocale
(Pflingstraße 14) entgegen. Das letzte Schulzeugniß ist beizubringen.
Julius Burckhardt, Director.

Vollkindergarten Draustraße 12, wo
die Nachfrage so stark und drängend wurde, daß
die Aufnahme die ursprünglich etwa in Aussicht
genommene Anzahl von Jünglingen längst über-
schritten hat und diese bereits über 120 zählen. —
Nicht so stark ist offenbar die Nachfrage junger
Mädchen, welche entschlossen wären, die Kinder-
gartenpraxis zu erlernen. Da die Anzahl
dazu in der That eine sehr vortheilhafte Gelegen-
heit bietet und der Vorstand des Vereins für
Vollkindergarten Schülern (auch Befuch-
erinnen) nur gern eintreten sieht, so glauben wir
im Interesse freibewerber junger Frauen zu handeln,
wenn wir hiermit ausdrücklich auf diesen Umstand
hinweisen, gleichviel ob dieselben die Ausbildung
zu einem echt weiblichen Berufe ins Auge fassen,
oder die Aneignung des wichtigsten Stückes der
weiblichen Bildung, nämlich die Fähigkeit, kleine
Kinder zu erziehen.

— r. Leipzig, 30. August. Wie wir hören,
beabsichtigen die Besitzer sämtlicher nicht an-
rühmlichen Häuser der Pleißengasse, eine Pe-
tition an die Behörde zu richten, um der Cen-
suralisation einer gewissen Classe von Wirtschaften
dieselben ein Ende zu machen. Bei größerem
Wohlfühlverkehr, wie in der Pleiße, Markttag
und bei Volkshausbesuchen, kann man, wie Ober-
mann weiß, dort an hellem lichten Tage Standal-
scenen sehen, bei welchen natürlich auch Kinder
zu den Zuschauern gehören; ja wir wissen, daß
solche, darunter Schulmädchen, aus Neugierde
durch die Pleißengasse gegangen sind. Daß fast
keine Nacht vergeht, wo hier nicht rothe Anstöße
und Arreturen vorkommen, lesen wir täglich in
den Blättern. Wenn Eigenthümer solcher an-
rühmlichen Häuser schon reich werden, sich Equi-
pungen halten und öffentlich sich und herausfor-
bernd auftreten, so mag das sein. Erzählt man
sich doch, daß ein solcher Herr, der im Bade, wo
er sich als Leipziger Weinbändler gerirte und die
Bekanntheit eines angesehenen Staatsbeamten
gemacht hatte, die Strömung, sich mit dessen
familiärentreue photographiren zu lassen. Daß
jedoch solche Leute förmlich eine Gasse in Be-
schlag nehmen, sie anrühmlich machen, die weber-
wärtigsten Scenen rother Unfluthigkeit provozieren
und Veranlassung zur moralischen Vergiftung
der nahe wohnenden oder sonst dort verkehrenden
Jugend geben, darüber hat man schon zu lange
geschwiegen. Hoffen wir, daß die oben erwähnte
Petition von günstigem Erfolge begleitet sein
werde und man endlich einer Gesamtwirtschaft
entgegen tritt, die schon so lange eine ganze
Gasse dicke macht und viele Grundstücksbesitzer
und andere achtbare Leute, die daselbst wohnen,
in Verlegenheit, Schaden und Nachteile ge-
bracht hat.

* Leipzig, 30. August. Nach einer in der
„Deutschen Turnzeitung“ veröffentlichten statistischen
Uebersicht umfost der Gauverband des Leip-
ziger Schachfeldes gegenwärtig 33 Turn-
vereine in 30 Orten. Je zwei Vereine bestehen
in Lindenau, Neuschönefeld und Stötteritz. Sämmt-
liche Vereine besitzen 2674 Mitglieder, die weissen
Mitglieder, 231, hat der Turnverein in Stötteritz,
die wenigsten, 10, derjenige in Rüdwardorf.
Eigene Turnhallen besitzen die Vereine in Guttrich,

Gohlis, Kleinschöcher, Lindenau, Werschburg,
Neuschönefeld, Plagwitz, Reuditz, Schönefeld,
Stötteritz, Taucha, Thonberg. Der Kinderturn-
unterricht ist obligatorisch in Lindenau, Wers-
burg, Neuschönefeld, Plagwitz, Reuditz, Taucha.
— r. Die Sammlungen des Vereins für die
Geschichte Leipzigs sind neuerdings wieder
durch interessante Geschenke bereichert worden.
Unter ihnen befindet sich auch das Reichsdiplom
mit welchem 1842 in Gohlis der Wöber Seyffert
hingeküßt wurde. Schon mehrere Tage vor
besagter Hinrichtung war dieses Reichsdiplom in
der Nicolaistraße im Schaufenster eines Schwert-
segers ausgestellt, welcher wahrscheinlich eine Re-
paratur an demselben vorgenommen hatte.

* Leipzig, 30. August. (Bezirksgericht.)
In den Vormittagsstunden des 8. August d. J.
traf ein zufällig bei einem Trödler in der hiesigen
Windmühlengasse anwesender Polizeibeamter mit
einem verächtlich aussehenden Menschen, welcher
sich später als der Maulwurfsgräber Ernst Gott-
lob Wühlner aus Kötzsch entpuppte, zusam-
men, als derselbe dort mehrere Gegenstände zum
Verkaufe anbot. Ueber den Erwerb dieser Gegen-
stände konnte sich W. nicht ausweisen und gestand
zu, solche in der Nacht vorher aus einem Wohn-
gebäude in Taucha gestohlen zu haben. W.
wurde zur Untersuchung gezogen und wieder-
holte auch in der heute abgehaltenen Hauptver-
handlung seine früheren Geständnisse, namentlich
daß er die bei seiner Arretur ihm abgenommenen
Geld- und anderen Verhelfen zusammen im
Werthe von etwas über 21 Thlr. in der Nacht
vom 7. zum 8. August aus einer in erster Etage
gelegenen Stube eines Wohngebäudes in Taucha,
bei dessen Besitzer er früher als Knecht gedient,
gestohlen habe, und er dadurch in diese Stube
gelangt sei, daß er über eine mehrere Ellen hohe
Schwammwand in den Garten, von da, nachdem er
das Hofthor erklettert, über solches in den von
Gebäuden eingeschlossenen Hof eingestiegen und
von hier weiter durch ein Kellertuch in den Keller
des Wohnhauses gekommen sei, wodurch es ihm
möglich geworden, in das Innere des Hauses zu
kommen. Wegen schwerer Diebstahls wurde
Wühlner zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr
und 6 Monaten, dreijährigem Ehrverlust und
Zulässigkeit von Stellung unter Polizeiaufsicht
verurtheilt. Von Ausziehung von Gerichtskosten
zur Hauptverhandlung war bei dem unzufriedenen
Geständnisse des Angeklagten im alleseitigen
Einverständnis abgesehen worden. Vorst. An-
lage und Vertbeidigung war durch die Herren
Gerichtsrath Steinberger, Staatsanwalt Hoff-
mann und Adv. Hugo Martini vertreten.

* Leipzig, 30. August. Die Vorstellungen der
Gebrüder Secondo im Schützenhaus haben
das Interesse des Publicums von Tag zu Tag
in immer höherem Grade erweckt. Die beiden
noch jungen Künstler haben in der That auch
ihren Leistungen eine Vollkommenheit und Schön-
heit zu verleihen gewußt, welche kaum noch einer
Steigerung fähig sein dürfte. Alle Leubungen an
den hoch oben am Gerüst angebrachten Reck
werden mit Ruhe und Sicherheit, dabei aber mit
so sabelhafter Behendigkeit ausgeführt, daß der
Zuschauer fast in die Lage versetzt wird, zu glau-